

Ausgehängt am:

Eingezogen am:

Wahlausschreiben für die Wahl des Personalrates

Auf der Grundlage des § 10 des Mitbestimmungsgesetzes Schleswig-Holstein ist in der

_____ ein Personalrat zu errichten.

Die Wahl des Personalrates findet am _____ statt.

Der Personalrat besteht nach § 13 Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein aus
_____ Mitgliedern.

Das Wählerverzeichnis und die Wahlordnung zum Mitbestimmungsgesetz hängen aus und können dort eingesehen werden.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Einsprüche gegen die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses können nur innerhalb einer Woche bis zum _____, _____ Uhr, beim Wahlvorstand schriftlich eingelegt werden.

Hiermit werden die Wahlberechtigten aufgefordert, innerhalb von zwei Wochen, spätestens bis zum _____, _____ Uhr, dem Wahlvorstand Wahlvorschläge für die Wahl des Personalrates einzureichen.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens _____ Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Sie können mit einem Kennwort versehen werden. Eine/r der UnterzeichnerInnen soll als VertreterIn des Wahlvorschlags bezeichnet werden.

Eine in der Dienststelle vertretene Gewerkschaft kann ebenfalls einen Wahlvorschlag einreichen, der von einem Beauftragten der Gewerkschaft unterschrieben sein muss. Wahlvorschläge, die nicht die nötige Anzahl von Unterschriften aufweisen oder verspätet eingereicht werden, sind ungültig.

Jeder Wahlvorschlag ist nach Geschlechtern zu trennen und muss mindestens jeweils so viel Bewerberinnen und Bewerber enthalten, wie Mitglieder in den Personalrat zu wählen sind.

Jede/r BewerberIn kann für die Wahl des Personalrates nur auf einem Wahlvorschlag vorgeschlagen werden. Jede/r vorschlagsberechtigte Beschäftigte kann ihre/seine Unterschrift zur Wahl des Personalrates rechtswirksam nur für einen Wahlvorschlag abgeben. Die einzelnen BewerberInnen sind in erkennbarer Reihenfolge unter laufender Nummer mit Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Amts- oder Berufsbezeichnung aufzuführen.

Die schriftliche Zustimmung des/der Bewerbers/in zur Aufnahme in den Wahlvorschlag ist beizufügen.

Die gültigen Wahlvorschläge werden spätestens am _____ in üblicher Weise bis zum Abschluss der Stimmabgabe bekannt gegeben.

Die Stimmabgabe über die gültigen Wahlvorschläge findet am _____ und am _____ von _____ bis _____ in _____ statt.

Werden für den aus mehreren Mitgliedern bestehenden Personalrat mehrere Wahlvorschläge eingereicht, so findet die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl (Listenwahl) statt.

Stimmzettel und Wahlumschlag erhalten die Wahlberechtigten am _____.

Bei Verhältniswahl darf jede/r Wahlberechtigte nicht mehr Bewerberinnen und Bewerber ankreuzen als weibliche und männliche Personalratsmitglieder insgesamt zu wählen sind. Es können Bewerberinnen und Bewerber aus verschiedenen Vorschlagslisten angekreuzt werden.

Bei Mehrheitswahl kann jede/r Wahlberechtigte ihre/seine Stimme nur für solche BewerberInnen abgeben, die in einem gültigen Wahlvorschlag aufgenommen sind. Jede/r Wahlberechtigte darf nicht mehr Namen von Bewerber/innen ankreuzen als weibliche und männliche Mitglieder in den Personalrat zu wählen sind. Würde auf ein Geschlecht kein Sitz entfallen, so kann auch der Name einer Bewerberin oder eines Bewerbers des in der Minderheit befindlichen Geschlechts angekreuzt werden.

Wahlberechtigte haben auch die Möglichkeit, einen gesamten Wahlvorschlag unverändert anzunehmen, indem sie durch ein Kreuz die von ihnen gewählte Vorschlagsliste kennzeichnen. Diese Kennzeichnung gilt als Abgabe aller zu vergebenden Stimmen in der auf der Vorschlagsliste vorgegebenen Reihenfolge.

Wahlberechtigte, die im Zeitpunkt der Wahl verhindert sind, ihre Stimme persönlich abzugeben, können vom Wahlvorstand die Wahlvorschläge, Stimmzettel, Erklärungsvordruck und das Wahlausschreiben anfordern, um an der Briefwahl teilzunehmen. In diesem Falle gibt der/die WählerIn ihre/seine Stimme in der Weise ab, dass sie/er den Stimmzettel in den Wahlumschlag legt und unter Verwendung des Freiumschlags gemeinsam mit der Erklärung so rechtzeitig an den Wahlvorstand absendet oder übergibt, dass er vor Abschluss der Stimmabgabe vorliegt .

Für die bei _____

Beschäftigten wird wegen der weiten Entfernung vom Ort der Wahl die schriftliche Stimmabgabe angeordnet. Eines Antrags auf Zusendung des Stimmzettels usw. bedarf es nicht.

_____, den _____

(Unterschrift)

(Unterschrift Vorsitzende/r)

(Unterschrift)